

Bezirksausschuss 16
Landeshauptstadt München
Geschäftsstelle Ost für die
Bezirksausschüsse 5, 13, 14, 15, 16, 17, 18
Friedenstraße 40
81660 München

Christian Smolka
Fraktionssprecher

Fasanjägerstr. 38
81737 München

Telefon +49 89 6373146
Telefax +49 89 21329868
eMail christian.smolka@gruene-ba16.de
ww.gruene-ba16.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unser Zeichen, unsere Nachricht

Datum

München, den 28.08.2019

Unzulängliche Barrierefreiheit am Karl-Preis-Platz

Antrag

Der BA 16 fordert die LH München auf, den Karl-Preis-Platz vollumfänglich Barrierefrei umzubauen. Menschen mit Behinderungen müssen selbstverständlich einen solch wichtigen Mobilitätsknotenpunkt (3 U-Bahnen und 6 Buslinien) ohne Einschränkungen nutzen können.

Nach der erfolgreichen Testphase in Trudering (Kreiller-/Marianne-Plehn-Straße), sollte man auch den Karl-Preis-Platz mit Funksendern für Menschen mit Behinderung ausstatten, damit diese Kreuzungen stressfrei und sicher überqueren können (s. beiliegender Artikel SZ vom 5.8.)

Artikel 1 der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) besagt :

Der Zweck der UN-BRK ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern.

Begründung

- Es befindet sich kein Aufzug zur U-Bahn. Die beiden Rampen sind bis zu 12 % steil.
- Zudem gibt es auf den langen und steilen Rampen keine horizontale Bewegungsflächen, die eine kurze Verweildauer ermöglichen.
- Blindenstreifen und 3 cm -Abstich an den gesicherten Quermöglichkeiten fehlen.

- Die Zusatzeinrichtungen für Sehbehinderte (ZEB) an den Ampeln sind oft außer Betrieb.
- Die Bushaltestellen in der Rosenheimer Straße sind nicht barrierefrei, kein 18 cm hoher Abstich und keine Blindenleitstreifen.
- Die Ampelphasen zum Überqueren der Rosenheimer Straße sind für mobilitätseingeschränkte Menschen zu kurz
- Es gibt lediglich einen Behindertenparkplatz am KPP.
- Dieser Parkplatz befindet sich in der Claudius-Keller-Straße vor der Bushaltestelle und bietet keine Bordsteinabsenkung, um gefahrlos vom Parkplatz auf den Bürgersteig zu gelangen. Rollstuhlfahrer müssen dann auf der Fahrbahn, entgegen der Fahrtrichtung, bis zum Kreuzungsbereich zurück, um **mit** Bordsteinabsenkung auf den Bürgersteig gelangen zu können.
- Mit diesem Umweg sind es dann ca. 250 Meter bis zur Rampe in der Claudius-Keller-Straße.
- Zielführender für Menschen mit Behinderung wären weitere 2 bis 3 Parkplätze direkt an der Rampe, mit abgesenkten Bordsteinen.
- Im U-Bahn Zwischengeschoß, vom Eingang Laibacher Straße / Claudius-Keller-Straße kommend, wäre eine weitere Rampe (statt der bisherigen Stufen) sinnvoll.

Christian Smolka

Fraktionssprecher